

Nr. 798. Weibliche Figur, eingehüllt in den früher blauen Mantel, den sie mit beiden bis zur Brust erhobenen Händen vorne emporrafft. Auf der Rückseite wenig modellirt. H. 0'13. Im Kunsthandel 1878 erworben. (4662.)

Wie Furtwängler, Samml. Sabouroff. Taf. CVII, jedoch nicht so fein; der (angesetzte) Kopf (mit Ohringen) nach l. gewendet, aber nicht gesenkt.

Nr. 799. Weibliche Figur (Taf. X) auf hinten abgerundeter Basis in blauem Chiton und rosarothem, über das Haupt gezogenem Mantel, unter welchem die R. in die Hüfte gestemmt ist, während die gesenkte L. einen geöffneten Klappspiegel hält. Auf dem Kopfe liegt eine viereckige Unterlage, über welche sich der Mantel barettartig schmiegt. H. 0'235. Echt? Von Lambros in Athen 1882 erworben. (6350.)

Für den viereckigen Kopfschmuck vgl. Collection Julien Gréau pl. XXVIII und Furtwängler, Samml. Sabouroff. Taf. CXXXII rechts unten und Anmerk. 3 des Textes; bei diesen beiden Figuren liegt er aber über dem Mantel.

Nr. 800. Frau (Taf. X), nach r. schreitend, in Schuhen, Chiton und über den Kopf gezogenem Mantel, den die L. zusammenfasst, in der R. Blattfächer. Der Hals überlang, der Kopf zu klein. Besondere Basis. Der Kopf angesetzt. H. 0'23. Samml. Blum-Blankenegg. (7933.)

Nr. 801. Weibliche Figur nach r. schreitend, der ganze Oberkörper nach dieser Seite gedreht. Die Arme unter dem auf das Haupt gezogenen Mantel, den die R. auf der Brust zusammenfasst; die gesenkte L. hielt einen Fächer. Ausser einer runden Basis noch ein viereckiges Plättchen. Aechtheit zweifelhaft. »Aus Tanagra« H. 0'24. Samml. Blum-Blankenegg. (7935.)

Nr. 802. Siegerin und Besiegte im Ballspiel, Gruppe zweier Mädchen, deren eine nach links schreitend, ihre Gefährtin auf dem Rücken trägt, indem sie das r. Knie derselben umschlingt. Aus mehreren Stücken zusammengesetzt. Geringe Arbeit. H. 0'134. 1873 von Chrysopulos in Athen erworben. (443.)

Vgl. Heuzey, Terres cuites du Louvre, pl. 33, 1; nur hebt das tragende Mädchen den Kopf in die Höhe, wendet die getragene den Kopf nach aussen und legt die r. Hand auf die Linke. Ihr Kopf scheint vorne mit Zöpfen umwunden.

Nr. 803. Knabe, gleichmässig mit beiden Füßen auftretend, um das Haupt einen

dicken Wulst, nackt bis auf den Mantel, der den Oberkörper freilassend, mit einem Ende über dem gebogenen l. Arm liegt, mit dem anderen unter die l. Achsel geschoben ist; die gesenkte R. greift nach seinem oberen Rande. Der Leib lebhaft fleischfarben, Schenkel und Füsse dagegen bloss weiss, ohne Zehenangabe, also in hohen Stiefeln. Haare braunroth. Aus zwei Stücken zusammengesetzt, die Farben aufgefrischt. H. 0'2. Von Lambros aus Athen 1882 erworben. (6347.)

Eine Replike bei Cartault, Terres cuites grecques Pl. VIII, wo die Rechte einen cylindrischen Gegenstand mit konischer Spitze hält; vgl. auch die sehr nahe verwandte Figur bei Martha, terres cuites du musée de la société arch. d'Athènes Pl. I. Nr. 267.

Nr. 804. Komischer Schauspieler auf einer viereckigen Basis mit gekreuzten Beinen sitzend, die L. sinnend an den Mund, die R. quer über die Brust gelegt, ein kurzes Gewand in die Höhe streifend. Maske braunroth, Gewand rosaroth, Sitz schwarz. H. 0'125. Von Lambros in Athen 1882 erworben. (6348.)

#### Lokris.

Nr. 805. Weibliche Maske (Demeter oder Kore), bei der Büste abgeschnitten, zum Stehen eingerichtet und nach rückwärts umbiegend. Der weit vorspringende Kopf etwas gesenkt; nur das Vorderhaar angegeben, das in der Mitte gescheitelt und in Wellenlinien gegen die Ohren zurückgestrichen ist. Darüber eine Stephane und ein hinter den Ohren herabfallender Schleier nur angedeutet. Oben ein Loch. Rother Thon. Strenger Stil mit archaischen Anklängen. Aus Lokris. H. 0'15, Br. 0'14. (6354.)

#### Phokis.

Nr. 806. Weibliches Köpfchen von streng archaischem Typus. Unbedeutend. Aus Delphi. H. 0'047. Samml. Blum-Blankenegg. (7948b.)

#### Megara.

Nr. 807. Weibliche tragische Maske mit geöffnetem rothem Mund und in der Mitte gescheitelten rothen Haaren. Oben ein Loch. »Selbst gefunden in Megara 1882«. 4. Jahrhundert. H. 0'083. Samml. Blum-Blankenegg. (7947.)